



Alfred Schreiber (Hg.)

Lob des Fünfecks

Mathematisch angehauchte Gedichte.
Tb. brosch., xiii, 213 S., 9,99 Euro
Springer Spektrum, Wiesbaden 2012.
ISBN: 978-3-8348-1954-3

Diese Blütenlese von 120 ›Mathematikgedichten‹ richtet sich an ein allgemeineres (nicht nur fachliches) Publikum. Auch einer breiteren literarischen Leserschaft wird hier verständlich gemacht: Die mathematische Sprach- und Vorstellungswelt besitzt ein eigenes poetisches Flair. Die Lyrik lässt sich hin und wieder davon anhauchen – eine Wiedererinnerung daran, dass das Wahre und das Schöne sich einmal näher standen.

Zu allen fünf Kapiteln gibt es Einleitungen und zu den meisten Gedichten erläuternde Anmerkungen im Anhang.

Inhalt

- Zählen und Zahlen
- Von Kreisen
- Rätselpoesie
- Selbstbezüglichkeit
- Anzahl, Unzahl und Unendlich

Stimmen zum Buch

»Das ›Lob des Fünfecks‹ verdient selbst höchstes Lob. Welch schöne Funde sind dem Herausgeber gelungen, wie treffend sind seine Übersetzungen, welch eine Augenweide ist das Büchlein! Himmelweit entfernt bleibt der gefürchtete Humor der Zukunft. Man muss nicht vom Fach sein, um diese Blütenlese zu genießen.«

Prof. Hartmut Wellstein, Würzburg

»Man merkt, hier hat jemand, der Kompliziertes einfach zu erklären weiß, eine Sache von Herzen betrieben! Nicht nur junge und alte Gedichtliebhaber werden mit dieser besonderen Zusammenstellung auf ihre Kosten kommen, auch Menschen, die etwas mit Mathematik am Hut haben: Spätestens jetzt werden sie ihre poetische Seite kennen lernen!«

Ute Eisinger, Wien

»Wieder einmal ist Alfred Schreiber ein wunderbarer kleiner Gedichtband gelungen, der sich gut an der Seite seiner ›Leier des Pythagoras‹ macht ... Sehr empfehlenswert!«

Mathematische Semesterberichte, 2-2012

Zu beziehen über den Buchhandel oder direkt vom Verlag (www.springer.com).